

Das Rätsel des Wassers

Das Mysterium des dritten Jahrtausends? (Teil 7)

Hans Kronberger, Wien

Fast drei Jahre dauert nun schon die Spurensuche nach dem Rätsel des Wassers. Ein guter Anlaß, eine vorläufige Schlußbilanz zu ziehen. Was haben die drei Jahre des Sammelns, des Experimentierens, des Recherchierens und des Suchens gebracht?

In Summe sehr viel. Meine persönliche Beziehung zum Wasser hat sich verändert. Ich denke heute völlig anders über dieses Element. Es ist etwas Vertrautes und vor allem etwas Schützenswertes geworden. Heute greife ich Wasser an, fühle, ob es hart oder weich ist, ob es angenehm ist oder nicht. Und ich möchte immer mehr und mehr Menschen dazu bringen, über das Wasser nachzudenken, vor allem über seine Funktion als Lebensspender und Lebenserhalter.

Das ist viel wichtiger, als die vielen kleinen und großen Sensationen, die sich im Laufe dieser Recherche aufgetan haben, zu verbreiten. Ein fairer Umgang des Menschen mit dem Wasser zum gegenseitigen Nutzen ist die große Herausforderung des nächsten Jahrtausends.

Es wird eine Frage der Einstellung zum Wasser sein. Geht man damit um wie mit Öl (und gutes Wasser wird den Preis von Öl weit übersteigen), bei dem man meint, es sei eine schlichte Handelssache, die man nur zu nutzen braucht und die man um des Profites willen von überall nach überall transportieren kann, so ist dies der definitive Anfang vom Ende der Menschheit. Das ist die Hauptidee dieser Spurensuche.

Untrennbar mit der Wasserfrage im 20. Jahrhundert werden zwei Namen verbunden sein: Viktor Schaubergger und Hans Grandner. Sie sind Analytiker und Warner zugleich. Ihnen ist daher auch die inzwischen gemeinsam mit meinem Partner Siegbert Lattacher in Buchform herausgegebene Zusammenfassung gewidmet.

Das Erscheinen des Buches war auch Anlaß zu einer kleinen Feier in der Kurstadt Bad Hall in Oberösterreich. Es wurde eine beein-

druckende Familienfeier mit jenen Menschen, die sich mit der Verbreitung der „Wasseridee“ beschäftigen und die die Wasserbelebung in Deutschland und Österreich täglich betreiben. Kein einziger Fanatiker oder messianischer Heilslehrer war darunter; alle sind sie optimistische und frohe Menschen, von der Krankenschwester bis zum Arzt, von der

Wasser

Tankstellenpächterin bis zum Gendarmen. „Die Zeit ist reif, die Wissenschaft herauszufordern, sich mit diesen neu erkannten Phänomenen zu beschäftigen“, forderte Heinz Breuer, UVO-Vertriebsleiter, und sprach damit aus, was alle Anwesenden dachten.

Und noch etwas Unwiederholbares ist geblieben, das vielleicht mehr wert ist als das journalistische Material: eine tiefe und herzliche Beziehung zu Hans Grander, dem „Wasserbeleber“. Selbst wenn die entscheidende Frage, ob es geheimnisvolle Kräfte und bisher von der Wissenschaft (noch) nicht nachvollziehbare Eigenschaften im Wasser gibt, nicht im Raum gestanden wäre, hätten mir allein die naturphilosophischen Weisheiten und Erkenntnisse, die dieser Mann von sich gegeben hat, gereicht, um seine Bekanntschaft als ganz große Bereicherung zu empfinden.

Damit ist diese Serie vorläufig abgeschlossen. Selbstverständlich wird die Berichterstattung bei aktuellen Anlässen fortgesetzt. Vor allem bei den ersten Versuchen der Belebung von Gülle zeichnen sich erste sensationelle Ergebnisse ab. Gleiches gilt für die Forschungsansätze von Dipl.-Ing. Dr. Horst Felsch.

Bleibt mir noch, allen, die mir geholfen haben, ein herzliches Dankeschön zu sagen. Aus einer losen journalistischen Beziehung ist eine Interessengemeinschaft geworden zum Erhalt unseres kostbarsten Gutes, des Wassers.



Anm. d. Red.:

Dieser Beitrag von Dr. Hans Kronberger erschien bereits in der Wiener »Sonnenszeitung«. Herr Kronberger hat freundlicherweise dem EFODON e.V. die Abdruckrechte erteilt, wofür wir ihm herzlich danken. Das Buch von Hans Kronberger und Siegbert Lattacher

»Auf der Spur des Wasserrätsels«

beschreibt die ganze Thematik des »belebten« Wassers. Wir werden es demnächst in der EFODON SYNESIS besprechen. Interessenten können es über den Buchhandel beziehen oder direkt von

**URANUS-Verlag, Moßbachergasse 29/12,
A-1140 Wien**